

LQGOs

École doctorale transfrontalière en
sciences humaines & sociales



Ecole Doctorale : Fernand-Braudel



CALL FOR PAPERS

Dynamiken des Wandels:

Innovation – Transformation – Restrukturierung

Internationale Doktorandentagung

Universität Mannheim, Fuchs-Petrolub-Saal, 4. und 5. Juli 2016



École doctorale transfrontalière en
sciences humaines & sociales

Der École doctorale transfrontalière LOGOS gehören geistes- und sozialwissenschaftliche Graduiertenschulen der Universitäten Lüttich (B), Lorraine (F) (Doktorandenschule Fernand Braudel), Luxemburg (L), des Saarlandes (D), Trier (D) und – seit 2014 als assoziiertes Mitglied – Mannheim (D) an. Seit 2006 organisiert die transnationale Doktorandenschule LOGOS, die sich der Förderung des Austauschs zwischen Studierenden, Doktoranden, Lehrenden und Forschenden innerhalb der Großregion widmet (<http://www.uni-gr.eu>), jährlich eine Tagung für DoktorandInnen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer an einer der teilnehmenden Universitäten. Sie findet in Form von Ateliers statt, in denen junge ForscherInnen die Gelegenheit haben, die fachlichen und methodischen Besonderheiten ihrer Projekte mit einem breiten und zugleich internationalen Publikum zu debattieren. Dabei kommt es in besonderer Weise auf die transdisziplinären Wege der Vermittlung und den Austausch an. So bietet die Tagung viel Zeit für Diskussion und Gespräche und hieraus erklärt sich zudem der offene thematische Ansatz. Die Tagung beginnt mit zwei Eröffnungsvorträgen von SpezialistInnen verschiedener Fächer und Kulturen, in denen jeweils fach-, methoden- oder disziplinübergreifende Aspekte des Rahmenthemas reflektiert werden. Die Arbeitssprachen sind Deutsch und Französisch.

Die diesjährige Thematik „Dynamiken des Wandels: Innovation – Transformation – Restrukturierung“ bietet Anschlussmöglichkeiten für zahlreiche aktuelle Forschungsfelder, die sich mit Fragen des sozialen, kulturellen und medialen Wandels vor dem Hintergrund der Globalisierung, aber auch in historischer Perspektivierung befassen. Anhand der Begriffe können sowohl konkrete Phänomene und Konzepte von Wandel (Systemumbrüche wie Kolonisation u.a.) als auch theoretische und methodische Grundfragen der mit ihm verbundenen Prozesse analysiert werden (ein Beispiel hierfür wäre der Neologismus Glokalisierung). Dabei sind Aspekte des gesellschaftlichen Wandels von Bedeutung (z.B. Formen von Vernetzung und Netzwerkbildung im technischen wie sozialen Sinne, vgl. Latour u.a.) aber auch deren Interrelation mit Subjekten bis hin zu Eigendynamiken der Individualität (z.B. Migration; Sprachwandel; literarische Autobiographie). Ebenso sind die Ebenen des Materiellen und Imaginären zu beschreiben und nicht nur zeitliche sondern auch räumliche Konzepte zu erfassen (im Sinne von Lefebvre, de Certeau, Bourdieu, Lotman o.a.). In jedem Fall bezieht sich der Titel nicht nur auf Phänomene der historischen und zeitgenössischen Wirklichkeit, sondern zielt gleichermaßen auf die Problematik ihrer Darstellung und Repräsentation. Es geht darum, nicht nur den Wandel als solchen zu erfassen, sondern die je spezifischen Dynamiken herauszuarbeiten, d.h. strukturelle, epistemologische und konzeptuelle Besonderheiten gegenüber anderen Formen von Veränderung wissenschaftlich beschreibbar zu machen. Vor diesem Hintergrund möchten wir ausdrücklich dazu einladen, neben konkreten Dynamiken und Wandlungsphänomenen in Geschichte, Gegenwart und Zukunft auch über die Begriffe und Konzepte selbst, d.h. über Möglichkeiten und Grenzen vorhandener Forschungsansätze und Modelle nachzudenken. Dies kann im Rahmen von Geschichte, Literatur- und Kulturwissenschaften, Philosophie, Linguistik, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, ggf. auch der Wirtschaftswissenschaften erfolgen.



École doctorale transfrontalière en
sciences humaines & sociales

Die OrganisatorInnen erbitten die Beitragsvorschläge **bis spätestens Donnerstag, 31. März 2016**. Die Unterlagen sind als pdf-Datei per Mail an Frederik Kiparski (promotionskolleg@uni-mannheim.de) zu richten. Sie beinhalten die persönlichen Angaben des Doktoranden/der Doktorandin (siehe Formular) sowie ein Resümee von einer Seite (max. 2500 Zeichen), in deutscher oder französischer Sprache, mit einer kurzen einführenden Bibliographie (ca. 10 Referenzen). Die Vorschläge werden vom wissenschaftlichen Beirat gesichtet und ausgewählt. Die Nachricht über Annahme oder Ablehnung erfolgt bis spätestens zum 30. April.

Die DoktorandInnen, deren Vorschlag angenommen wurde, werden gebeten, zum Seminar eine PowerPoint-Präsentation, ein Resümee oder eine detaillierte Gliederung in der jeweils anderen Arbeitssprache (Deutsch oder Französisch) vorzubereiten, die der besseren Verständigung untereinander dient. Diese sollen bei den OrganisatorInnen bis zum 1. Juli eingereicht werden. Eine Unterstützung bei der Vorbereitung und der Übersetzung erhalten die DoktorandInnen bei den LOGOS-Ansprechpartnern ihrer jeweiligen Universität.

Die Beiträge sollen 20 Minuten nicht überschreiten und sich auf die wesentlichen Inhalte und die gewählte Methodik konzentrieren (s.o.).

Mit Einverständnis der Vortragenden und Betreuenden werden die überarbeiteten Beiträge online gestellt. Informationen hierzu folgen noch. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Universität, ob und wie Ihnen die Teilnahme an der Tagung angerechnet werden kann. In jedem Fall erhalten Sie eine Bescheinigung über Ihre aktive Mitwirkung.

Die Übernachtungskosten (zwei Nächte) der teilnehmenden DoktorandInnen werden übernommen. Eine Unterbringung in Zweibettzimmern der Jugendherberge Mannheim ist vorgesehen. Zur Finanzierung der Reisekosten erhalten die TeilnehmerInnen länderspezifische Pauschalen entsprechend der Richtlinien des DAAD. Genauere Informationen erfolgen mit dem Bescheid über die Annahme der Beiträge.

Organisationskomitee

Claudia GRONEMANN (Sprecherin des Promotionskollegs „Formations of the Global“)

Frederik KIPARSKI (Koordination des Promotionskollegs „Formations of the Global“)

Michael GEBHARD (Koordination der Nachwuchsförderung der Universität Mannheim)

Lukas EIBENSTEINER (Research and Study Centre)

Françoise LARTILLOT (Université de Lorraine, Metz, Direktorin der grenzüberschreitenden Doktorandenschule, LOGOS und der Ecole Doctorale Fernand-Braudel)

Aude MEZIANI (Université de Lorraine, Metz, Sekretariat der Ecole Doctorale Fernand-Braudel)

Wissenschaftlicher Beirat

Universität Mannheim: Prof. Dr. Justus Fetscher (Germanistische Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Claudia Gronemann (Romanische Literatur- und Medienwissenschaft), Prof. Dr. Hiram Kümper (Geschichte), Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé (Romanische Sprach- und Medienwissenschaft)

Université de Liège: Prof. Dr. Catherine Lanneau (Histoire), Dr. Christoph Brüll (Histoire), Prof. Dr. Dominique Longrée (Langues classiques), Prof. Dr. Alvaro Ceballos Viro (Langues et littératures espagnoles), Prof. Dr. Geoffrey Geuens (Arts et Sciences de la Communication), Prof. Dr. Céline Letawe (Langue et littérature germanique)

Université de Lorraine: Prof. Dr. Françoise Lartillot (Littérature germanique), Prof. Dr. Jacques Walter (Sciences de l'information et de la communication), Prof. Dr. François Cochet (Histoire), Prof. Dr. Jean-Frédéric Chevalier (Langues et littératures latines), Prof. Dr. Pierre Halen (Littératures comparées), Prof. Dr. Reiner Marcowitz (Études germaniques, histoire)

Universität Luxemburg: Prof. Dr. Sonja Kmec (Geschichte), Prof. Dr. Birte Nienaber (Politische Geographie), Prof. Jeanne Glesener (Luxemburgische Literaturwissenschaft, Vergleichende Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Lukas Sosoe (Philosophie), Prof. Dr. Michel Pauly (Geschichte), Prof. Dr. Sylvie Freiermuth (Französische Sprach- und Literaturwissenschaft)

Universität des Saarlandes: Prof. Dr. Dietmar Hüser (Geschichte), Prof. Dr. Romana Weiershausen (Frankophone Germanistik), Prof. Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink (Romanische Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation), Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle (Französische Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Christiane Solte-Gresser (Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft), Prof. Dr. Gabriele Clemens (Geschichte)

Universität Trier: Prof. Dr. Christian Jansen (Geschichte), Prof. Dr. Lukas Clemens (Geschichte)

ANMELDEFORMULAR

Grenzüberschreitende Doktorandentagung

DYNAMIKEN DES WANDELS:

INNOVATION – TRANSFORMATION – RESTRUKTURIERUNG

Universität Mannheim

Montag, 4. und Dienstag, 5. Juli 2015

NAME:

Vorname:

Adresse, Telefon, Mail:

Universität:

Titel des Dissertationsprojektes:

Jahr der Einschreibung zur Dissertation:

Promotionsbetreuer(in):

Titel des vorgeschlagenen Beitrags:

Unterschriften des Doktoranden/der Doktorandin und des Promotionsbetreuers/der Promotionsbetreuerin: